

Protokoll öffentlicher Teil Ausschuss für Wirtschaft, Beteiligungen und Strukturwandel Datum: 14.01.2021, Beginn: 18:05 Uhr, Ende: 20:55 Uhr Videokonferenz Leiter der Beratung: Herr Gunnar Kurth
--

1. Eröffnung

Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Per Videokonferenz anwesende stimmberechtigte Mitglieder:
(digitale Teilnehmerliste und Bild in der Videokonferenz)

Herr Käks	Fraktion CDU
Herr Kaun	Fraktion DIE LINKE.
Frau Kostrewa	Fraktion SPD
Herr Kurth	Fraktion SPD
Herr Loehr	Fraktion DIE LINKE.
Herr Micklich	Fraktion GfC
Herr Sicker	Fraktion UC/FDP
Frau Spring-Räumschüssel	Fraktion AfD
Herr Strese	Fraktion CDU
Herr Weißflog	Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Entschuldigt:

Herr Kaps	Fraktion AUB/SUB
-----------	------------------

Anwesende sachkundige Einwohner laut digitaler Teilnehmerliste Videokonferenz:

Herr Biemann	Fraktion AUB/SUB
Herr Ehlers	Fraktion SPD
Herr Gaßmann	Fraktion DIE LINKE.
Frau Meißner	Fraktion DIE LINKE.
Herr Jähne	Fraktion SPD
Herr Kusyk	Fraktion AfD
Herr Rauer	Fraktion UC/FDP
Herr Röder	Fraktion CDU
Herr Fritsch	Fraktion AfD

Anwesende Gäste:

siehe Teilnehmerliste Stadtsaal und digitale Teilnehmerliste Videokonferenz

I. Öffentlicher Teil I

**zu TOP 1 Bestätigung der Beschlussfähigkeit / Tagesordnung / Protokollkontrolle
Protokoll vom 03.12.2020**

Herr Kurth eröffnet die Sitzung.

- Beschlussfähigkeit
Von 11 stimmberechtigten Mitgliedern sind 10 Mitglieder anwesend
kein Mitglied vertreten / 1 Mitglieder entschuldigt.

Der Ausschuss Wirtschaft, Beteiligungen und Strukturwandel ist beschlussfähig. Es ergeht der Hinweis, dass das Protokoll der letzten Ausschusssitzung mit Versand der Einladung verschickt wurde.

- Tagesordnung

Zur vorgeschlagenen Tagesordnung gibt es keine weiteren Ergänzungen.

- Protokollkontrolle (03.12.2020)

Keine Einwendungen.

zu TOP 2 Beschlussvorlagen

3.1 I-001/21

1. Feststellung des geprüften Jahresabschlusses 2019 des Eigenbetriebes Jugendkulturzentrums „Glad-House“ und Ergebnisverwendung
 2. Entlastung der Werkleitung des Eigenbetriebes Jugendkulturzentrums „Glad-House“ für das Jahr 2019
- Geschäftsbereich I/Team Beteiligungsverwaltung

Herr Jarick stellt die Vorlage vor. Für Fragen stehen die Werkleiterin Frau Eger sowie Herr Jarick zur Verfügung. Es gibt keine Fragen.

Dem Beschluss wird einstimmig zugestimmt.

9:0:0

(Fr. Spring-Räumschüssel lt. Liste anwesend, aber nicht auf dem Video-Bildschirm und ohne Votum Bild+Ton+Chat, bleibt daher unberücksichtigt)

3.2 I-002/21

1. Feststellung des geprüften Jahresabschlusses 2019 des Eigenbetriebes „Tierpark Cottbus“ und Ergebnisverwendung
 2. Entlastung der Werkleitung des Eigenbetriebes „Tierpark Cottbus“ für das Jahr 2019
- Geschäftsbereich I/Team Beteiligungsverwaltung

Herr Jarick stellt die Vorlage vor. Für Fragen stehen der Werkleiter Herr Dr. Kämmerling sowie Herr Jarick zur Verfügung. Es gibt keine Fragen.

Dem Beschluss wird einstimmig zugestimmt.

9:0:0

(Fr. Spring-Räumschüssel lt. Liste anwesend, aber nicht auf dem Video-Bildschirm und ohne Votum Bild+Ton+Chat, bleibt daher unberücksichtigt)

3.3 IV-001/21

- Aufstellungsbeschluss Bebauungsplan „Hafenquartier Cottbus/Chósebus“
Geschäftsbereich IV/Fachbereich Stadtentwicklung

Frau Mohaupt stellt die Vorlage anhand einer Präsentation vor. Diese wird dem Protokoll beigelegt. In der anschließenden Diskussion beantwortet Frau Mohaupt Fragen wie folgt:

Hr. Micklich erkundigt sich zu den Eigentumsrechten am Wasser. Frau Mohaupt: Die sind noch offen, Ankaufsrechtsvertrag i.V.m. Eigentumsfragen sind noch im Detail zu klären.

Hr. Sicker erkundigt sich zu den Verkehrsflächen (Busse, Radbrücke) sowie dem Aussichtsturm. Frau Mohaupt: Der Aussichtsturm bleibt bestehen und ist Gegenstand der weiteren Planung; die Radbrücke wird berücksichtigt, die Umsetzung des Vorhabens kann noch nicht abschließend beschieden werden; die Verkehrsflächen werden anhand der Präsentation nochmals näher erläutert.

Herr Käks erkundigt sich zur CO2-neutralen Ausgestaltung sowie der Fördermittelrichtlinie und bittet darum, zum Thema insgesamt künftig im Ausschuss informiert zu werden. Frau Mohaupt erläutert die Themen näher.

Herr Sicker erfragt die Möglichkeiten, im B-Plan die Baumaterialien festzulegen. Diese Möglichkeiten werden durch Frau Mohaupt erläutert, die Praxis weicht von der Theorie jedoch in der Regel ab.

Dem Beschluss wird einstimmig zugestimmt.

9:0:0

(Fr. Spring-Räumschüssel lt. Liste anwesend, aber nicht auf dem Video-Bildschirm und ohne Votum Bild+Ton+Chat, bleibt daher unberücksichtigt; Herr Käks hat Zustimmung nachträglich mitgeteilt)

Hinweis Herr Weißflog zum Abstimmungsverhalten: Sollten künftig abstimmungsberechtigte Ausschussmitglieder kurzfristig abwesend sein (offline, Toilette etc) werden diese bei der Abstimmung nicht berücksichtigt. Der Vorschlag findet Zustimmung.

3. Berichte und Informationen/Anträge und Anfragen

3.1 Bericht der Geschäftsführerin der EGC Entwicklungsgesellschaft Cottbus mbH zum RCGC - Frau Reiche

Frau Reiche berichtet anhand einer Präsentation (Anlage zum Protokoll). In der anschließenden Diskussion beantwortet Frau Reiche Fragen.

Herr Ehlers erkundigt sich zur Berücksichtigung der Erfahrungswerte aus dem Co-Working Space in der Spremberger Straße. Frau Reiche: Diese wurden ausgewertet, bspw. dass die einfache Bereitstellung der Räumlichkeiten (Tische, Stühle, Internet) allein nicht ausreichend ist. Hier sind zusätzliches Coaching und Interaktion notwendig. Herr Sicker bittet, das Alleinstellungsmerkmal des RCGCs nochmal näher zu erläutern und in diesem Kontext den Wettbewerb zu anderen Gründungszentren zu skizzieren. Er sieht den hohen Vermietungsstand kritisch und fragt diesbezüglich nach den Perspektiven. Frau Reiche erläutert u.a., den Ansprüchen der Gründer gerecht werden zu wollen und das mit aktuellen und auch planmäßigen Vermietungsstand ausreichend Flexibilität vorhanden ist.

Frau Spring-Räumschüssel erfragt, welche Branchen am Gründerzentrum Interesse zeigen. Frau Reiche: Entspricht im wesentlichen dem Profil der BTU Cottbus (Leichtbau, Ingenieur-/Umweltwissenschaften; Kraftwerkstechnik etc.). Aus der Universität kommen in der Regel auch die Gründer.

Herr Micklich wünscht nähere Erläuterungen zur Vermietungsstrategie und inwiefern man ein wirtschaftlich tragfähiges Modell erwarten kann. Frau Reiche geht näher auf den Vermietungsstand und die Perspektiven ein.

Herr Strese erkundigt sich zu den Preisen für die temporäre Nutzung der Co-Working-Arbeitsplätze bzw. inwiefern diese kostenfrei sind. Diese werden auch bepreist.

Herr Sicker erkundigt sich zur Personalfuktuation bei der EGC. Frau Reiche sieht diese unkritisch und begründet sie u.a. mit dem schwierigen Wettbewerb um gute Mitarbeiter.

3.2 Bericht des Geschäftsführers der Stadtwerke Cottbus GmbH zu Entwicklungen der SWC - Herr Knezevic

Herr Knezevic geht auf die Anforderungen an die Stadtwerke ein, welche sich aus dem Strukturwandel ergeben und erläutert anhand einer Präsentation (siehe Anlage).

Ergänzend geht er kurz auf die aktuelle wirtschaftliche Situation der SWC ein, dass das Projekt P25 planmäßig verläuft und es kaum zeitlichen Verzug gibt. Mit der Inbetriebnahme des Kraftwerks ist im Sommer 2021 zu rechnen.

Herr Löhr erkundigt sich zum Wasserstoff-Projekt Quarstraße/ Elektrolyse und einer möglichen Fernwärmeversorgung von Cottbus aus dem neuen Peitzer Kraftwerk.

Zur Realisation des Projektes Wasserstoff/ Elektrolyse ist Herr Knezevic nicht aussagekräftig, die SWC ist hier lediglich als Versorger angefragt. Zur Wärmeversorgung aus Peitz kann Herr Knezevic keine Auskunft geben. Herr Löhr sagt zu, Herrn Knezevic weitere Unterlagen zur Verfügung zu stellen. Im Vergleich zur Planung hat die SWC das Ergebnis, die Liquidität sowie ihre sonstigen Kennzahlen übertroffen. Die Absatzzahlen sind positiv.

Herr Micklich hinterfragt die in der Präsentation angezeigten voraussichtlichen künftigen Bedarfe an elektrischen Leistungen. Herr Knezevic bestätigt die Zahlen nochmals und gibt nähere Erläuterungen.

Herr Sicker erbittet nähere Information zum Projekt H01 und erkundigt sich zum Netzzustand in Cottbus im Kontext der Energiewende/E-Mobilität. Herr Knezevic erläutert, dass bei den geplanten Vorhaben weniger EEG-Einspeisung als erwartet netzseitig zu berücksichtigen sind. Das Thema E-Ladeinfrastruktur bearbeitet die SWC seit ca. 2 Jahren. Die Fördermittelakquise der SWC zum Aufbau der Ladeinfrastruktur verlief erfolglos. Die SWC hat eine kleine Anzahl eigener Ladesäulen übernommen/am Netz.

In Kontext „Netzausbau E-Mobilität“ geht Herr Knezevic auf die kommenden Herausforderungen zur Sicherung des notwendigen Ausbaus der Netze ein.

Beim „Projekt H01/TIP –Gelände“ handelt es sich um realistische Anfragen, wenn auch mit eher kleineren Leistungen.

3.3 Bericht des Geschäftsführers der Wirtschaftsregion Lausitz GmbH zur Lausitzstrategie 2030 - Herr Jahn

Herr Jahn erläutert anhand einer Präsentation (siehe Anlage) die Arbeit der WRL im Zusammenhang mit dem Strukturstärkungsgesetz.

Herr Loehr erkundigt sich zur Anzahl qualifizierter Projekte, zum Bewilligungsprozess – Stichwort „Windhundprinzip“ sowie zur Zusammenarbeit mit den Gesellschaftern.

Herr Jahn antwortet: Aktuell sind 13 Projekte zur Einreichung vorgesehen. Zum Bewilligungsprozess erläutert er, dass die Mittel begrenzt sind. Die Vergabe erfolgt nicht nach dem Windhundverfahren. Es sollen nur qualifizierte Projekte eingereicht werden. Herr Jahn lobt die Zusammenarbeit mit den Gesellschaftern und mit dem Land. Herrn Weißflog kommt die Beteiligung der Stadtverordnetenversammlung zu kurz und fragt, wie die STVV bzw. die Politik generell in den Prozess, z.B. der Priorisierung, eingebunden werden kann.

Herr Kurth verweist an dieser Stelle auf den folgenden Vortrag von Herrn Korb zum GB V.

Herr Jahn ergänzt, dass die WRL grundsätzlich im Auftrag der Gesellschafter agiert, die Willensbildung der Politik ist nicht Sache der WRL.

Herr Micklich erkundigt sich zur Förderrichtlinie und zur Zwischenschaltung der IMAG in dem Prozess. Antwort Hr. Jahn: Die Förderrichtlinie ist im November 2020 in Kraft getreten, abzurufen über die Internetseite der WRL. Diskutiert wird derzeit noch die mögliche Antragstellung privater Unternehmen. Zur Zwischenschaltung der IMAG und

der Beteiligung des Landes an der WRL: Der Prozess wird dadurch nicht beeinträchtigt, die Zusammenarbeit mit dem Land ist gut.

3.4 Bericht GB V - Herr Korb

Herr Korb stellt anhand einer Präsentation (siehe Anlage) die Struktur des GB V sowie die inhaltliche Arbeit des GB V im Zusammenhang mit der Strukturentwicklung vor. Zur Frage von Herrn Weißflog aus dem Vorbericht zur Einbindung der Stadtverordneten in den Prozess der Willensbildung erklärt Herr Korb, dass es ausdrückliches Ziel der Stadt ist, die Stadtverordneten einzubinden und abgestimmte Projekte einzureichen.

Herr Micklich erkundigt sich zur Möglichkeit der Förderung von Unternehmen und wie die Stadt bzw. WRL grundsätzlich private Unternehmer im Prozess der Strukturförderung begleiten wird. Herr Korb erläutert, dass private Unternehmer durch die Stadt bzw. EGC oder WRL im Rahmen der Strukturentwicklung begleitet werden, weist allerdings darauf, dass sich die Strukturmittel ausschließlich an die kommunalen Gebietskörperschaften richten. Für private Unternehmen stünden andere Formen der Förderung bereit.

Herr Weißflog erkundigt sich zu den Projektsteckbriefen und zum Prozess der Einreichung von Projektideen und wie gesichert wird, dass ggf. nicht förderfähige Projekte trotzdem im Blick behalten werden. Herr Korb verweist auf die Datenbank, in der die Projekte gespeichert werden.

Auf die Frage von Herrn Weißflog zum Prozess der eingereichten Projekte aus dem Frühjahr 2020 erläutern Herr Korb und ergänzend Fr. Mohaupt, dass alle eingereichten Steckbriefe durch die Stadt an die WRL weitergeleitet wurden.

4. Sonstiges

4.1 Herr Dr. Niggemann gibt 2 Informationen:

Info 1:

Die Beratungsräume im Stadthaus werden mit Konferenztechnik ausgestattet.

Info 2:

Das derzeit genutzte Stadtverordneteninformationssystem „sesam“ wird durch das Programm „session“ abgelöst. Bis März werden beide System parallel genutzt. Am 26.01. wird für die Stadtverordneten eine Präsentation in Form einer Videokonferenz stattfinden.

Einige Ausschussmitglieder schlagen vor, aufgrund der zeitgleich stattfindenden Zweckverbandsversammlung Sparkasse, diese Videokonferenz um eine Stunde von 17 Uhr auf 18 Uhr zu verschieben.

4.2 Wortmeldungen

Herr Sicker fragt, ob zum TIP-Gelände ein Konzept vorliegt, in welchem die Infrastruktur, insbesondere zur Ver- und Entsorgung, beschrieben wird.

Herr Strese und Herr Kurth empfehlen Herrn Sicker eine bilaterale Klärung, mit Frau Reiche und/oder Herrn Knezevic. Herr Korb ergänzt, dass die Stadt die Geschäftsführer der städtischen Unternehmen in diesem Kontext zu einer gemeinsamen Termin am 08.02. eingeladen hat.

Herr Micklich bittet darum, dass die Präsentationen künftig den Ausschussmitgliedern bereits vorab bereitgestellt werden. Er bittet weiterhin darum, die Liste der Strukturentwicklungsprojekte künftig quartalsweise im Ausschuss zu behandeln.

Herr Kurth beendet um 20:55 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung und bittet um Herstellung von Nicht-Öffentlichkeit.

II Nicht öffentlicher Teil

Siehe Protokoll „nichtöffentlicher Teil“.

Gunnar Kurth
Vorsitzender des Ausschusses
für Wirtschaft, Beteiligungen und Strukturwandel